



# **Jahresbericht**

## **2019**

refugio thüringen e.V.

REFUGIO Thüringen

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Lassallestraße 8, 07743 Jena &

Schillerstraße 44, 99096 Erfurt

## Inhalt

Danke für Ihre Unterstützung!.....	3
Das PSZ REFUGIO Thüringen in Zahlen – ein Überblick.....	4
Klient*innen.....	4
Anzahl .....	4
Geschlecht .....	4
Alter .....	4
Herkunftsländer .....	5
Wohnort nach Landkreisen.....	5
Vermittlung an das PSZ.....	5
Vulnerable Personengruppen.....	6
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF).....	7
Folteropfer .....	8
Traumatische Erfahrungen der Klient*innen.....	8
Psychische Belastungen & Erkrankungen.....	11
Symptome .....	11
Leistungen des PSZ REFUGIO Thüringen .....	12
Psychotherapie.....	12
Interventionsscreening.....	12
Männergruppe .....	12
Körpertherapie.....	13
Kunsttherapie .....	13
Institutsermächtigung .....	14
Sozialberatung .....	15
Frauengruppe.....	16
Einsatz von Sprach- und Kulturmittler*innen .....	16
Ehrenamtskoordination.....	17
Schulungszentrum.....	17
Thüringenweite Koordinierungs-, Vernetzungs- und Beratungsstelle für Fachkräfte für geflüchtete Frauen* im Kontext häuslicher Gewalt.....	17
„Sexualisierte Gewalt an geflüchteten Männern* und Jungen* - Versorgung, Vernetzung, Qualifizierung“ .....	17
Gruppenangebote für geflüchtete Männer* .....	18
Sonstiges.....	18
Kooperationspartner*innen 2019 .....	19

## **Danke für Ihre Unterstützung!**

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit danken wir den folgenden Institutionen und deren Mitarbeiter\*innen, die unsere Anträge bearbeiten, uns mit Ratschlägen zur Seite stehen und sich dafür engagieren, dass unsere Arbeit fortgeführt werden kann:

- EU: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
- Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz
- Beauftragte des Freistaates Thüringen für Integration, Migration und Flüchtlinge
- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
- Diakonisches Werk Mitteldeutschland
- Evangelische Kirche Mitteldeutschland
- Aktion Mensch
- Stadt Jena
- Terre des Hommes
- Amnesty International
- Spender\*innen
- Mitglieder

# Das PSZ REFUGIO Thüringen in Zahlen – ein Überblick

## Klient\*innen

### Anzahl

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 288 Klient\*innen im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) REFUGIO Thüringen an den Standorten Jena und Erfurt betreut. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 130 dringend behandlungsbedürftige Personen neu angemeldet. 196 der Klient\*innen wurden am Standort Jena betreut, 92 Personen in Erfurt. Es zeigte sich, dass trotz sinkender Flüchtlingszahlen, der Bedarf an traumatherapeutischer Behandlung und psychosozialer Beratung gleichbleibend hoch ist.

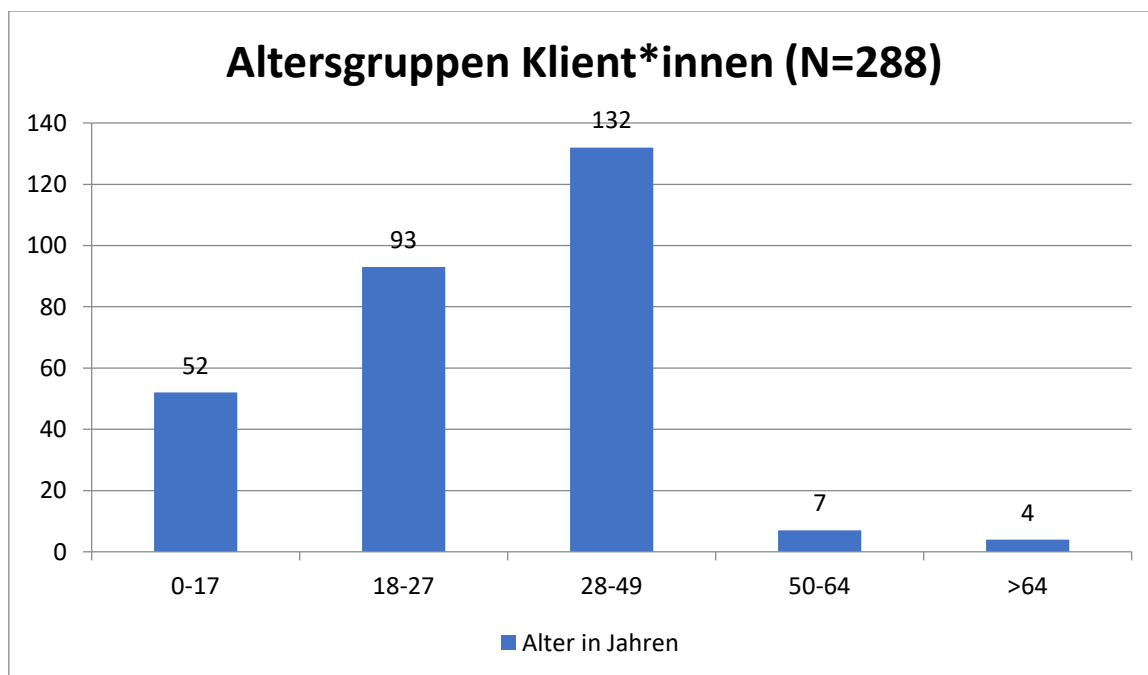
Im Jahr 2019 standen durchschnittlich 377 Personen auf der Warteliste

### Geschlecht

153 Klient\*innen waren weiblich, 132 männlich, 3 divers. Waren im vergangenen Jahr noch wesentlich mehr Männer als Frauen in Beratung, änderte sich das Verhältnis in 2019.

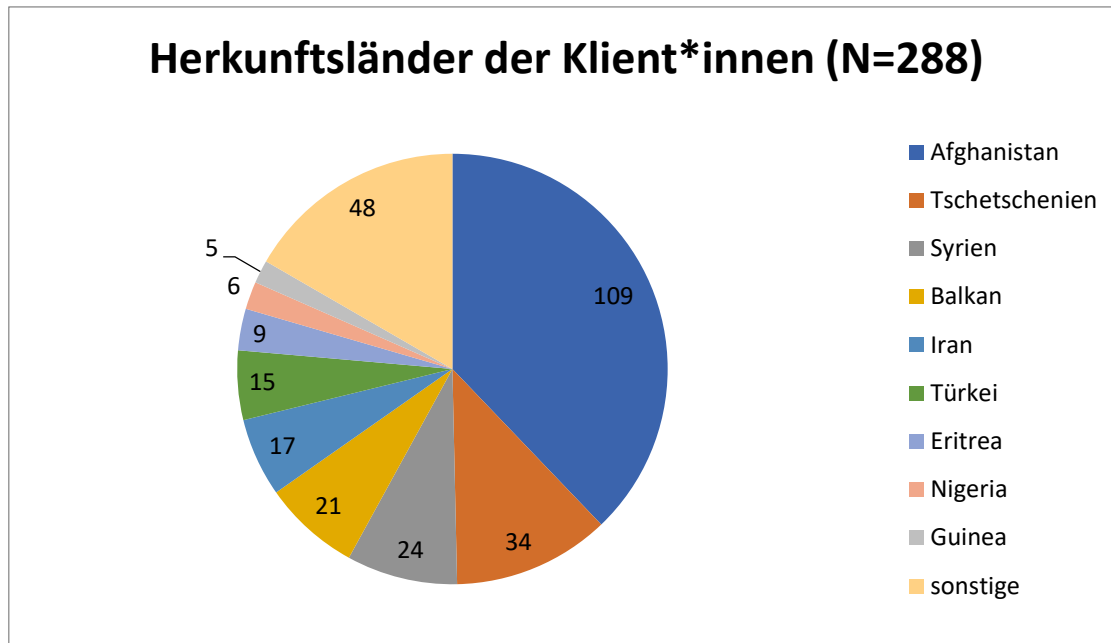
### Alter

Die Mehrheit der Personen, die im letzten Jahr betreut wurden, waren im mittleren Alter. Die Zahl der minderjährigen Klient\*innen reduzierte sich. Der Anteil älterer Menschen blieb weiter gering.



## Herkunftsländer

Die 288 Klient\*innen des PSZ kamen aus insgesamt 31 Herkunftsländern. Die größte Gruppe der Klient\*innen kommt aus Afghanistan (109 Personen). Die zweitgrößte Gruppe setzt sich mit Personen aus dem Tschetschenien (34) zusammen. Klient\*innen aus Syrien wurden weniger.

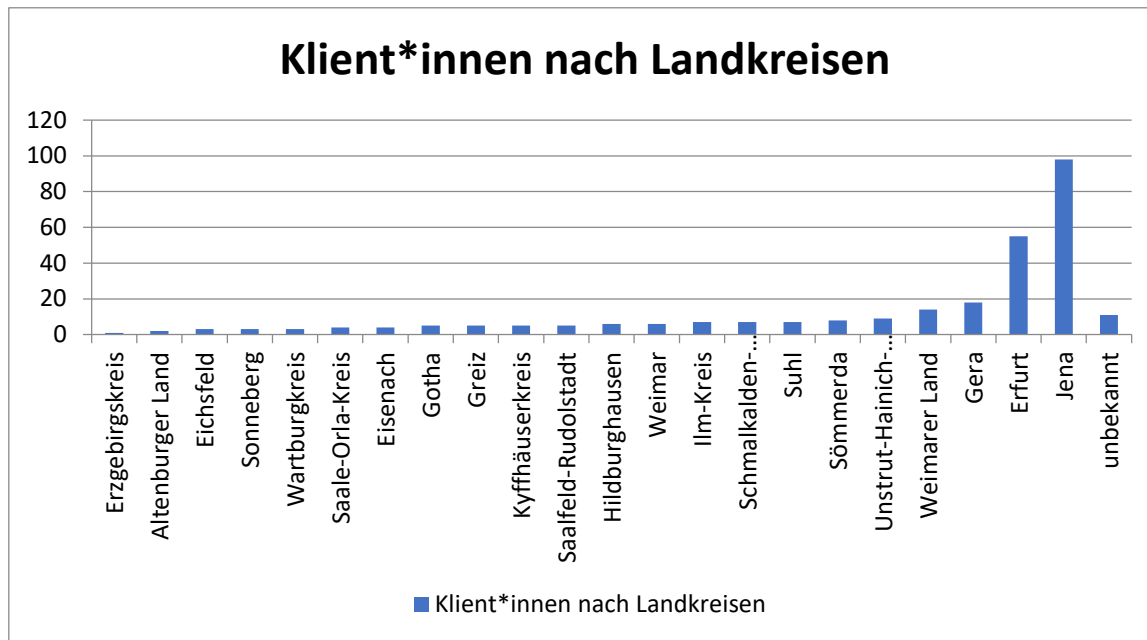


## Vermittlung an das PSZ

Die Vermittlung der im Jahr 2019 betreuten Klient\*innen an das PSZ erfolgte überwiegend durch Beratungsstellen und Flüchtlingsorganisationen (66 mal). Danach folgen Selbstmeldungen (31 mal) und die Meldung durch Behörden und Ämter (20 mal). Ärzte und Kliniken, Landsleute und Freunde, Jugendwohngruppen, Rechtsanwälte, ehrenamtlich Tätige und Pfarrer sind weitere, die Geflüchtete bei der Suche nach Hilfe unterstützen.

## Wohnort nach Landkreisen

Weiterhin ist das PSZ Anlaufstelle für Geflüchtete aus ganz Thüringen und wie auch in 2018 kamen die meisten Klient\*innen aus den beiden größten Städten Thüringens: Jena und Erfurt. Natürlich sind durch die vorhandenen Standorte hier die Hürden besonders gering.



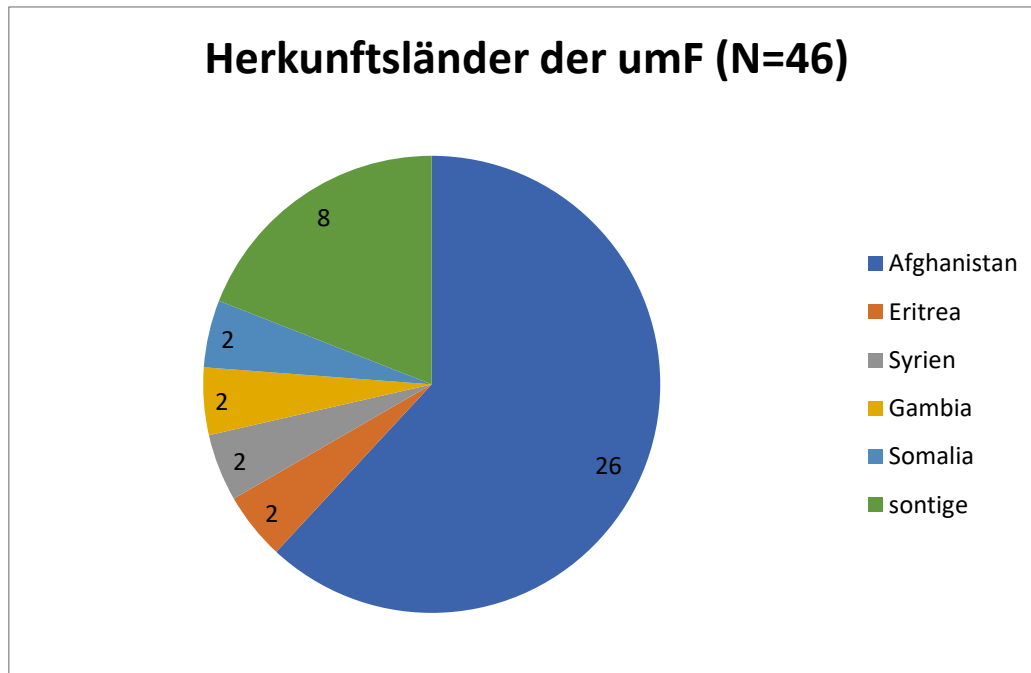
### Vulnerable Personengruppen

Hinsichtlich besonderer Vulnerabilität gab es zu 2018 geringere Veränderungen in den absoluten Zahlen. Allerdings erhöhte sich die Anzahl fast aller Merkmale obwohl die Zahl der Klient\*innen in 2018 größer war. Folgende Merkmale wurden bei den Klient\*innen erfasst: (Mehrfachnennungen möglich) (Auswahl):

- 80 wurden Opfer von Folter.
- 51 beklagen den Verlust naher Angehöriger (durch Verfolgung/Flucht/Gewalt).
- Bei 47 fand die Traumatisierung im Alter von 13 bis 18 Jahren statt.
- Bei 40 fand die Traumatisierung im Alter von 0 bis 12 Jahren statt.
- 48 sind Opfer sonstiger schwerer psych., phys. oder sexueller Gewalt.
- 24 wurden Opfer von Vergewaltigung.
- 20 leiden an schweren körperlichen Erkrankungen.
- 18 sind Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern.
- 13 sind Angehörige von Folteropfern.
- 9 gehören zu LGBT.
- 4 Opfer von Menschenhandel.
- Zwei wurden Opfer von Genitalverstümmelung.

### Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)

2019 waren insgesamt 46 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei REFUGIO Thüringen in Therapie und/oder Beratung. Wie auch in 2018 war die überwiegende Mehrheit männlich\* und kam aus Afghanistan.



Folgende Symptome zeigten sich:

Symptom	Anzahl
Suchtverhalten	2
Konzentrationsstörungen	22
Schlafstörungen	24
fremdgefährdendes Verhalten	1
Selbstverletzendes Verhalten (nicht suizidal)	6
somatoforme Schmerzen	13
Angst	18
Schmerz	3
Paranoide Symptome	2

Suizidalität:

Suizidgedanken	14
Suizidversuch	1
Suizidale Absichten	7

## **Folteropfer**

Unter den Klient\*innen befanden sich 80 (72 in 2018) Folteropfer aus 25 Ländern, 52 männliche Opfer, 28 weibliche Opfer. 145 mal wurden Erlebnisse von unterschiedlicher körperlicher Folter genannt sowie 168 Nennungen von psychischer Folter (Mehrfachnennungen möglich).

Wie im Jahr 2018 kam die überwiegende Zahl der Klient\*innen von REFUGIO Thüringen, die Opfer von Folter geworden waren, aus Afghanistan, Tschetschenien, Syrien und der Türkei.

## **Folteropfer nach Geschlecht**

männlich\*: 48

weiblich\*: 24

## **Täter**

Als Täter werden vor allem die Geheimpolizei, Polizei und die Mafia genannt.

## **Traumatische Erfahrungen der Klient\*innen**

(Mehrfachnennungen möglich)

Viele Klient\*innen des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge leiden unter Traumata. Traumatische Ereignisse werden unterschieden in von Menschen verursachte Katastrophen (man-made-disaster) und Naturkatastrophen. Beispiele von traumatischen Ereignissen können unter anderem sein: Menschen werden Zeuge oder Opfer von Kampfhandlungen, Vergewaltigungen, Massakern oder geraten in Kriegsgefangenschaft. Aber auch das Erleben von Naturkatastrophen wie Tsunamis, Erdbeben etc. kann traumatisches Erleben auslösen.

Auch wenn die Ausprägungen der Symptome in Form von negativen Gefühlen und Empfindungen auf körperlicher und psychischer Ebene von Fall zu Fall unterschiedlich sein können, so lassen sich doch bei vielen Betroffenen vergleichbare Merkmale beobachten, anhand welcher posttraumatischer Stress festgestellt werden kann. Das Erkennen ist der erste Schritt zur erfolgreichen Bewältigung, der zweite ist die Überlegung, welche Maßnahmen den Bewältigungsprozess unterstützen können. Selbst ausgeprägte posttraumatische Beschwerden lassen sich in einer qualifizierten Traumatherapie zumeist gut behandeln und auflösen.



## Nennungen von traumatischen Erlebnissen im Herkunftsland

- 20 Haft
- 92 Krieg
- 27 sexualisierte Gewalt
- 16 politische Verfolgung
- 46 körperliche Folter
- 50 psychische Folter
- 45 Vertreibung
- 35 nichtstaatliche Verfolgung
- 12 Kampfeinsatz
- 3 Täterschaft
- 51 innerfamiliäre Gewalt
- 62 Zeugenschaft schwerer Gewalt gegen Dritte
- 19 Entführung
- 5 Menschenhandel/Prostitution
- 24 sexualisierte Gewalt, die keine Folter ist

## Nennung von traumatischen Erlebnissen auf der Flucht

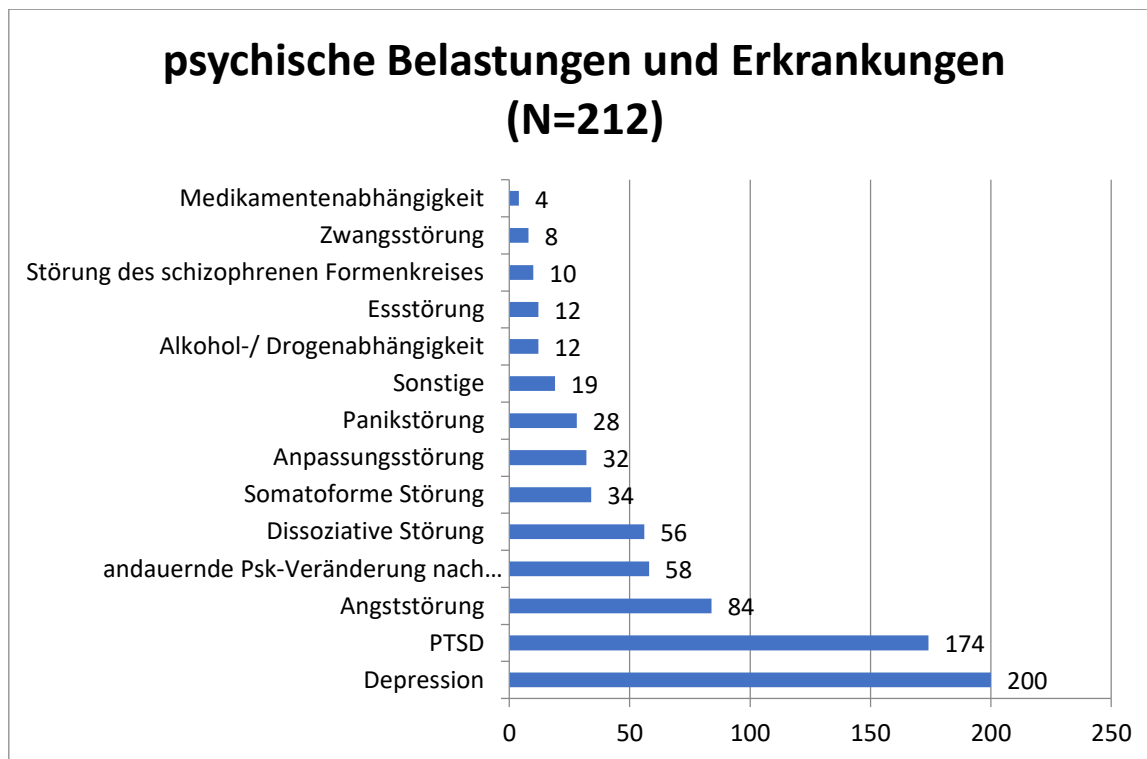
- 10 Haft
- 5 Krieg
- 4 sexualisierte Gewalt
- 1 politische Verfolgung
- 9 körperliche Folter
- 10 psychische Folter
- 2 Vertreibung
- 4 nichtstaatliche Verfolgung
- 4 innerfamiliäre Gewalt
- 15 Zeugenschaft schwerer Gewalt gegen Dritte
- 5 Entführung/Gewalt durch Schlepper
- 1 Menschenhandel/Zwangsprostitution
- 2 sexualisierte Gewalt, die keine Folter ist
- 14 allein gereist

## Traumatische Erlebnisse in Deutschland

- 2 Haft
- 4 sexualisierte Gewalt
- 1 körperliche Folter
- 1 psychische Folter
- 3 Zeugenschaft schwerer Gewalt gegen Dritte
- 1 Täterschaft
- 1 Entführung
- 16 innerfamiliäre Gewalt
- 3 kriminelle Gewalt
- 13 Diskriminierung/Gewalt in Unterkünften
- 10 rassistisch-motivierte Gewalt

## Psychische Belastungen & Erkrankungen

Im Rahmen der Betreuung im PSZ wurde bei 174 Klient\*innen eine Post-Traumatische Belastungsstörung (PTSD) diagnostiziert. In 200 Fällen wurden Depressionen festgestellt und 84 Klient\*innen wurde eine Angststörung bescheinigt. Häufig tragen Anpassungsstörungen, Dissoziative Störung und andauernde Persönlichkeitsstörungen nach Extrembelastungen auf. (Mehrfachnennungen möglich)

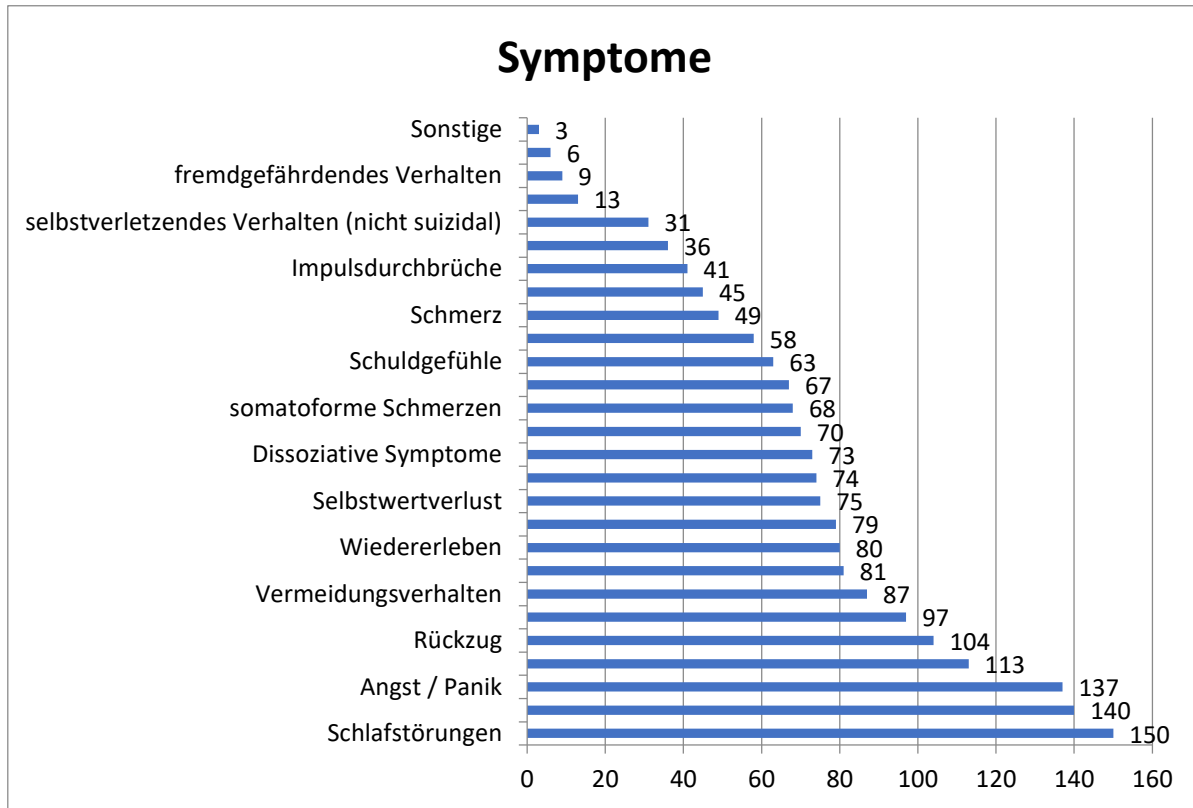


In 76 Fällen äußerten Klient\*innen suizidale Gedanken, 29 hegten suizidale Absichten und 14 unternahmen Suizidversuche im Vergleich zu zu 2018, wo es 9 Fälle waren.

## Symptome

(Mehrfachnennungen möglich)

Psychische Erkrankungen gehen mit einer Vielzahl von Symptomen einher – u.a. auch körperlicher Beschwerden.



## Leistungen des PSZ REFUGIO Thüringen

Neben den Kernangeboten rund um Sozialberatung, Diagnostik, Interventionscreenings und Psychotherapie wurden u. a. ärztliche Begutachtungen, Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche in drei Thüringer Schulen, eine Frauengruppe, körper- und musiktherapeutische Behandlung und eine psychoedukative Gruppe mit arabischen Männern angeboten.

(Mehrfachnennungen möglich)

### Psychotherapie in 174 Fällen

- 955 Therapiesitzungen
- 63 Erstgespräche
- 2 Hausbesuche / Begleitungen
- 71 Stellungnahmen
- 9 Begleitungen
- 6 Sachverständige Zeug\*in

direkte Kontakte: 175 (direkte telefonische & schriftliche Kontakte zu Klient\*innen)

indirekte Kontakte: 291 (indirekte Kontakte zu Klient\*innen mit Rechtsanwält\*innen, Ärzt\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Psychiater\*innen, Dolmetscher\*innen, Behörden, Gerichten etc.)

### Interventionsscreenings

Die Betreuung im Rahmen der Interventionsscreenings umfasste Erst- und Clearinggespräche für potentielle Klient\*innen des PSZ, Krisenintervention und Konfliktbewältigung, Stabilisierung, Psychoedukation, Verfassung für Stellungnahmen in aufenthaltsrechtlichen Fragen, Beantragung von Kostenübernahmeanträgen (z.B. zur therapeutischen Behandlung über die Ermächtigung), Vermittlung der Klient\*innen in andere Projekte des Zentrums, Begleitung zu Behörden, Institutionen, Gesundheitseinrichtungen etc., Vermittlung an Regeldienste, spezialisierte Beratungsstellen für weiterführende Hilfen und Vermittlung an niedergelassene Psychotherapeut\*innen und Psychiater\*innen. Insgesamt wurden im Jahr 2019 218 Interventionsscreenings durchgeführt.

In der Rückschau bleibt festzuhalten, dass die Vermittlung der Personen, die im Interventionsscreening erhebliche psychische Auffälligkeiten aufwiesen, in die Regelversorgung, Traumaambulanzen der Kommunen bzw. an niedergelassene Psychotherapeut\*innen nur zu einem geringen Prozentsatz gelang. Aus diesem Grund wurde im August 2019 in Greiz und im

November 2019 in Erfurt jeweils eine vierstündige Veranstaltung zum Thema „Ambulante Psychotherapie mit Geflüchteten – Praxisorientierte Hilfestellungen für Ärzt\*innen und Therapeut\*innen“ durchgeführt. Die Resonanz bei den Kolleg\*innen aus den Kliniken und den Praxen war sehr positiv.

### **Männergruppe**

Neben den Interventionsscreenings wurde als niedrigschwellige Behandlungsform seit November 2018 eine Männergruppe angeboten, die von zwei syrischen Psychologen konzipiert worden ist. Sie wird als wöchentliches kultursensibles Psychoedukations-angebot durchgeführt und umfasste 2019 insgesamt 18 zweistündige Gruppensitzungen mit arabischen Männern. Es wird davon ausgegangen, dass die Klienten Missverständnisse und fehlerhafte Vorstellungen über ihre Erkrankungen durch neues, wissenschaftlich fundiertes Wissen überdenken und korrigieren können. So können dysfunktionale Verhaltensweisen bereits geändert und der Zugang zu ihrer oft gestörten Emotionsregulation möglich werden. Ebenfalls wird davon ausgegangen, dass die Einordnung des eigenen Leidens durch das Erleben in der Gruppe strukturierend und entlastend wirkt. Im Vorfeld der Gruppenarbeit erfolgen anamnestiche und diagnostische Gespräche zur Prüfung der Gruppenfähigkeit der Klienten.

### **Körpertherapie**

Seit September 2015 bietet REFUGIO Thüringen zusätzlich Körpertherapie an, welche im Jahr 2019 233 Mal von den Klient\*innen in Anspruch genommen wurde. Das Angebot der Körpertherapie umfasst: Entspannungs- und Atemtechniken, Massagen (Körper-Ölmassage und Klangschalenmassage), Klang- und Fantasiereisen, Musik- und Klangtherapeutische Behandlungen, Aufmerksamkeit und Achtsamkeitsübungen, Dehnübungen, Progressive Muskelentspannung (PMR), Autogenes Training (AT), Übungen von Yoga und Qigong, Dufttherapie und Reiki.

### **Kunsttherapie**

Auch in diesem Jahr wurde das kunsttherapeutische Angebot für Kinder und Jugendliche weitergeführt. Insgesamt nahmen ca. 50 Kinder und Jugendliche an drei verschiedenen Standorten an den Therapien teil. Für die Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren fanden Sitzungen in Kooperation mit drei Schulen mit besonders hohem Anteil an Flüchtlingskindern statt. REFUGIO Thüringen war in Jena in der Lobdeburgschule und der Grundschule „Saaletal“

sowie in Erfurt an der Regelschule „Thomas-Mann“ vertreten. Die betreuten Kinder stammen aus Syrien, Albanien, Russland, Tschetschenien, Jordanien, Ägypten, Südkorea und dem Irak.

Als Ergänzung dazu existierte 2019 ein Kontingent an Wochenstunden für Psychotherapie, das durch andere Projekte realisiert wurde. Die Bewilligungen von zwei AMIF-Projekten im Sommer 2019 ermöglichte die psychotherapeutische Anschlussbehandlung für einen Teil der interventionsgescreenten Klient\*innen. Das AMIF-Projekt NOW hat im Fokus die Identifizierung und Versorgung von Jungen und Männern, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind. Über das AMIF-Projekt „Früherkennung, Stabilisierung, Therapie: trauma- und kultursensibel für junge Geflüchtete“, das in Kooperation mit dem PSZ Düsseldorf geplant wurde, konnte im Juli 2019 am Standort Jena ein KJP-Therapeut in fortgeschrittener Ausbildung angestellt werden.

### **Institutsermächtigung**

Im Mai 2019 hat der Zulassungsausschuss der KVT die Institutsermächtigung um zwei Jahre bis Juni 2021 verlängert. Damit ist es möglich, Therapiekosten für den Personenkreis der Empfänger\*innen laufender Leistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, zu beantragen, sofern sie in den ersten 15 Monaten anbehandelt wurden. Im August 2019 hat der Zulassungsausschuss erfreulicherweise dem Antrag stattgegeben, eine approbierte KJP-Therapeutin im Rahmen unserer Institutsermächtigung abrechnen zu lassen. Diese behandelt seit Oktober 2019 am Standort Jena Kinder sowie Jugendliche der Warteliste.

Das KV-Abrechnungssystem wurde 2019 erfolgreich auf Telematik umgestellt. Zukünftig zeigt beim Einlesen der Chipkarte die Onlineprüfung unmittelbar an, ob ein Wechsel im Versicherungsstatus vorliegt. Damit wird die Anzahl der diesbezüglich von den Krankenkassen zurückgewiesenen Anträge auf Psychotherapie, die praktisch umsonst gestellt wurden, minimiert.

Aktuell beantragt und rechnet das PSZ KV-Leistungen nur für den sehr eingeschränkten Personenkreis von Geflüchteten mit §2-Leistungen und fortführend bei Statuswechsel ab.

### **Sozialberatung:**

Eine wichtige Säule der Arbeit bei REFUGIO Thüringen stellen die sozialen Angebote dar: Sozialarbeiter\*innen beraten, betreuen und begleiten Klient\*innen bei den vielfältigen sozialen Problemlagen. Die psychosoziale Arbeit mit Geflüchteten ist an den Klient\*innen und ihren individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen (Aufenthaltsstatus, gesundheitlicher Zustand, Wohnsituation etc.) orientiert. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 212 Personen betreut. (Mehrfachnennungen möglich)

- 33 Begleitung
- 1133 direkter Kontakt
- 35 Erstgespräch
- 9 Hausbesuche
- 1581 indirekter Kontakt
- 619 Beratung
- 15 Stellungnahmen

### **Beratungsschwerpunkte der Sozialarbeit**

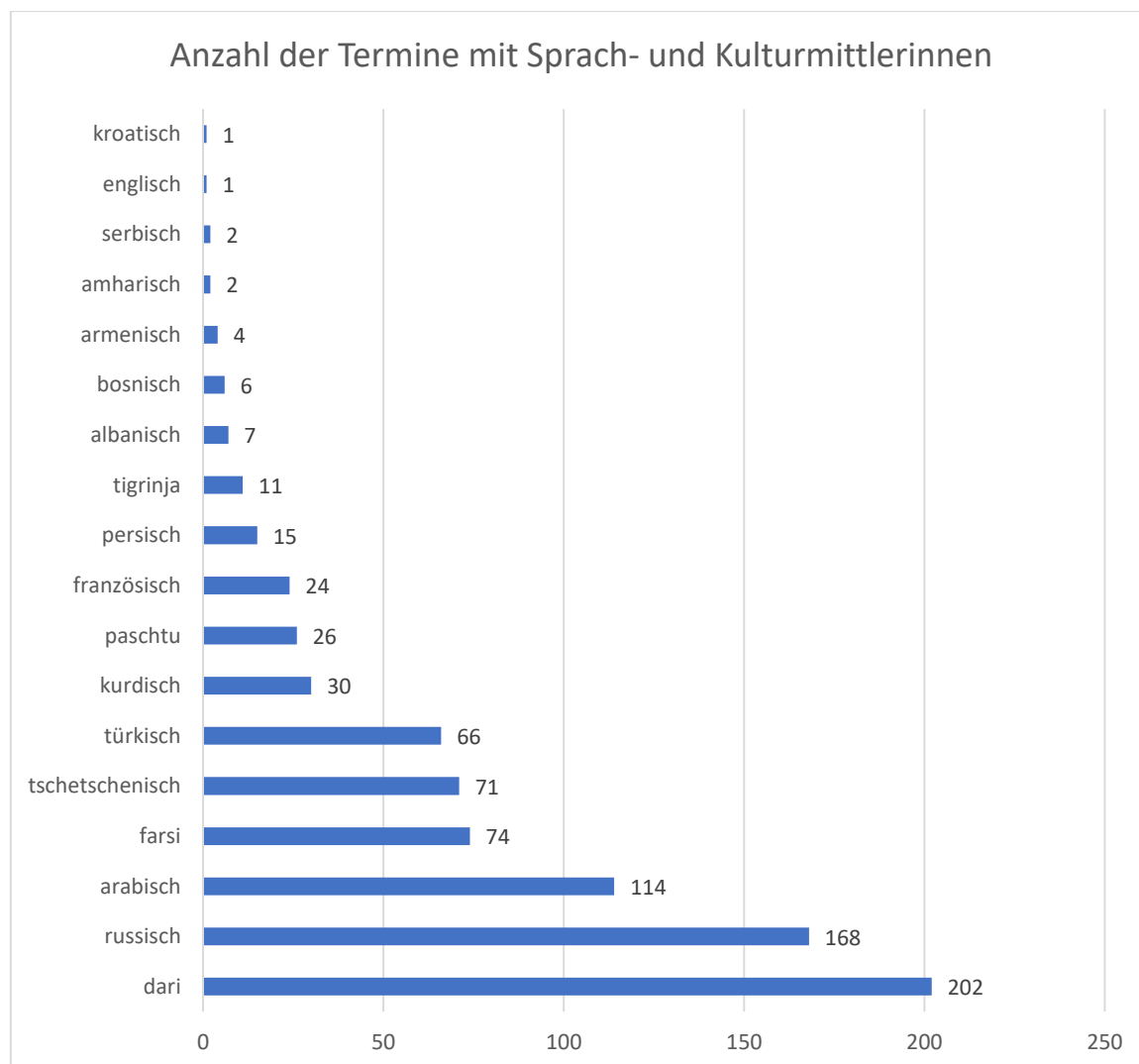
- Arbeit/ Ausbildung
- Asylverfahren Aufenthalt
- Ehrendelikte/ häusliche Gewalt
- Familie, Kinder und Partnerschaft
- Familiennachzug
- Gesundheitsversorgung
- Konflikte
- Psychosoziale Beratung
- Sozial- und Familienleistungen
- Unterbringung/ Umverteilung
- Vermittlung (Rechtsanwälte, Beratung, Ärzte,)

## Frauengruppe

Darüber hinaus gab es auch im Jahr 2019 ein Angebot für geflüchtete Frauen innerhalb einer Frauengruppe. Insgesamt 30 Frauen an 10 Veranstaltungen des psychosozialen Gruppenangebot für geflüchtete Frauen\* des PSZ teil. Das Gruppenangebot findet bereits im zehnten Jahr statt und stellt für viele Frauen\* einen wichtigen sozialen Bezugspunkt dar. Um das Selbsthilfepotential der Frauen zu stärken, werden verschiedene Methoden des Empowerment eingesetzt: Abwechselnd finden Gesprächskreise, soziale oder künstlerische Aktivitäten und Entspannung statt. Hinzu kommen soziokulturelle Angebote.

## Einsatz von Sprach- und Kulturmittler\*innen

Für die Betreuung und Therapie kamen 69 Sprach- und Kulturmittler\*innen zum Einsatz, davon bei 156 Klient\*innen in Therapiesitzungen und bei 117 Klient\*innen in Beratungsgesprächen.





### **Ehrenamtskoordination**

Seit Beginn des Projektes „Auf- und Ausbau zivilgesellschaftlichen Engagements in der psychosozialen Beratungstätigkeit mit Flüchtlingen“ im Jahr 2015 haben sich über 100 Ehrenamtliche im PSZ gemeldet. 2019 unterstützten ehrenamtliche Klient\*innen aller Altersgruppen des PSZs vor allem in den Bereichen Deutschunterricht und Nachhilfe, aber auch bei Behördengängen sowie Wohnungs- und Arbeitssuche. Eine Gruppe junger Frauen initiierte zudem einen Deutschkurs nur für Frauen, welcher wöchentlich im PSZ stattfindet. Durch ehrenamtliches Engagement konnte ein kostenloser Gitarrenkurs für Klient\*innen des PSZs stattfinden.

### **Schulungszentrum**

Auch nach Auslaufen der Projektförderung wurde das Schulungszentrum weiter betrieben. Anfragen gab es von Institutionen, Kooperationspartner und Organisationen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind. Zudem wurden regelmäßig die Sprach- und Kulturmittler\*innen geschult.

### **Thüringenweite Koordinierungs-, Vernetzungs- und Beratungsstelle für Fachkräfte für geflüchtete Frauen\* im Kontext häuslicher Gewalt**

Das Projekt „Thüringenweite Koordinierungs-, Vernetzungs- und Beratungsstelle für Fachkräfte für geflüchtete Frauen\* im Kontext häuslicher Gewalt“ wird in Kooperation mit dem Jenaer Frauenhaus e.V. durchgeführt und gliedert sich in folgende Bereiche: Verbesserung des Zugangs zu Beratungs- und Schutzangeboten für Frauen\* mit Flucht- und Gewalterfahrungen, Qualifizierung und Begleitung der Mitarbeiter\*innen der Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen und deren Beratungsstellen, Vernetzung der Akteur\*innen & Öffentlichkeitsarbeit.

### **„Sexualisierte Gewalt an geflüchteten Männern\* und Jungen\* - Versorgung, Vernetzung, Qualifizierung“**

Im Fokus des Projekts „Sexualisierte Gewalt an geflüchteten Männern\* und Jungen\* - Versorgung, Vernetzung, Qualifizierung“, steht die psychotherapeutische Behandlung und psychosoziale Beratung von traumatisierten geflüchteten Männern\* und Jungen\* in Thüringen, die Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind. Die Diskrepanz zwischen der Häufigkeit von männlichen Opfern sexualisierter Gewalt und einer speziellen Versorgung ist im Vergleich mit anderen Gruppen besonders Schutzbedürftiger außerordentlich groß. Die zentralen

Maßnahmen zur Betreuung und Behandlung der Klient\*innen wie Psychotherapie und Sozialberatung sollen durch geschulte Sprach- und Kulturmittler\*innen unterstützt werden. Neben der ganzheitlichen Behandlung der Betroffenen im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge REFUGIO Thüringen sollen Fachkräfte, Organisationen und Behörden für das Thema sensibilisiert werden und so durch gezielte Informations- und Netzwerkarbeit eine Verbesserung der Versorgung erreicht werden. Das Projekt startete im Juli 2019. Schon im ersten Halbjahr konnten fast 20 Klienten aufgenommen werden. Weitere Tätigkeiten waren die Konzeptionierung eines Antiaggressionstrainings sowie passgenauer Informationsmöglichkeiten auf der Webseite.

### **Gruppenangebote für geflüchtete Männer\***

In zwei Gruppenangeboten arbeiten Sozialarbeiter mit geflüchteten Männern\*, welche aus bisherigen Angeboten fortgeführt werden. In regelmäßigen Treffen wird sich zu Themen rund um Männlichkeit, Mann-Sein und die Geschlechterverhältnisse im Kontext von Herkunftskultur, Fluchterfahrungen und Ankommen in der deutschen Kultur austauscht. Dabei kommen die Fragen aus dem Kreis der geflüchteten Männer\* kommen. Es geht darum, die Männer\* zur kritischen (Selbst-)Reflexion zu befähigen, in Austausch miteinander und den Gruppenleitern zu bringen und dadurch Impulse, Anregungen sowie Hilfestellung zu geben.

### **Sonstiges**

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Evangelische Kirche Mitteldeutschland war es auch 2019 möglich, einen Nothilfefonds für Klient\*innen des Zentrums bereit zu stellen. Hinzu kam die Möglichkeit in Einzelfällen, für die Therapie von Klient\*innen im Rahmen der Vermittlung an ansässige Psychotherapeut\*innen Sprach- und Kulturmittler\*innen zur Seite zu stellen, sofern die Kosten nicht durch das jeweilige Sozialamt übernommen wurden. Diese Unterstützung ist für die Klient\*innen enorm wichtig.

## Kooperationspartner\*innen 2019

- Kindersprachbrücke Jena e.V.
- Bürgerstiftung Jena
- IPSO Thüringen
- Sprintpool Thüringen
- Mitglied in der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF)
- Mitglied in der Diakonie Mitteldeutschland
- Flüchtlingsrat Thüringen e.V.
- ezra - Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen
- Akademie für Psychotherapie AfP Erfurt
- AIDS-Hilfe Weimar und Ostthüringen e.V.
- JuMäx Jena e.V.
- Refugee Law Clinic
- Caritas Mühlhausen
- Lobdeburgschule und Grundschule „Saaletal“ in Jena sowie Regelschule „Thomas-Mann“ in Erfurt

Jena im Oktober 2020